

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Lavanter Diocese.

Inhalt. I. Dankschreiben Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. für die Adresse der im Mai 1897 in Rom versammelten Bischöfe. — II. Ankündigung der diesjährigen Priester-Exercitien und Einladung zu denselben. — III. Classification der Zöglinge des F.-B. Knabenjeminars „Maximilianum-Victorium“ pro 1896/97. — IV. Erlaß der k. k. Statthalterei, betreffend die Vaterschaftserklärung für uneheliche Kinder. — V. Oesterreichischer St. Raphael-Verein. — VI. Diöcesan-Nachrichten.

I.

Dankschreiben Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. für die Adresse der im Mai 1897 in Rom versammelten Bischöfe.

VENERABILI FRATRI NOSTRO
ALOISIO

S. R. E. CARDINALI OREGLIA A SANCTO STEPHANO
EPISCOPO OSTIENSI ET VELITERNO
DECANO SACRI COLLEGII

LEO PP. XIII.

VENERABILIS FRATER NOSTER

SALVTEM ET APOSTOLICAM BENEDICTIONEM.

Nebet quidem affari te his litteris, ut est consentaneum dignitati tuae: sed intelligi universe volumus de Venerabilibus Fratribus Cardinalibus atque Episcopis omnibus, quorum praesentia, extremo mense Maio, ad caeremonias sanctissimas gavisus sumus, quique per eam occasionem communes ad Nos litteras dedere plenas officii egregiaeque voluntatis. Certe animum vestrum, Venerabiles Fratres, pulchre cognoveramus cum Nostri cupidum, tum Sedi Apostolicae, uti oportet, deditissimum: gratum tamen est recognovisse. Siquidem magnopere optandum, hoc praesertim tempore, ut idem saepius appareat, scilicet qui in christiana re administranda versantur, eos esse omnes obsequio, caritate mutua, similitudine consiliorum, cum Pontifice maximo coniunctos, in quo Iesus Christus et potestatis fastigium et principium unitatis collocavit. Qua in re utique vobiscum consentiunt e multitudine christiana longe plurimi; fieri enim non sine divino consilio videmus, ut Apostolicae Sedis tanto plus ex una parte excitetur amor, quanto ex altera est oppugnatio vehementior. Eiusmodi tuendo propagandoque amori populari, in quo velut initium ac pignus quoddam cernitur salutis

future, est vehementer opus auctoritate diligentiaque vestra, quam sane constantem fore, ut est, certo scimus. — De reconciliatione orientalium gentium, et quotquot sunt qui nobiscum de fide dissentiunt, valde amavimus pietatem desiderii vestri. Magni omnino operis exituque ardui velut semina iecimus: ea ad maturitatem aliquando perductum iri confidimus auctore Deo, qui Ecclesiam suam unam esse iussit totius complexu generis humani, et cuius in potestate est mortalium animos unde vult deducere, et quo vult, incolumi cuiusque libertate, impellere. Contendite ab eo suppliciter, ut tantam hominum multitudinem revocare ab opinionum errore ad veritatem benigne velit: quantum autem in vobis est, date operam ut conata Nostra adiuvetis per artes omnes christianae caritatis. — Inter incepta tantarum rerum officiaque cetera quae munus apostolicum comitantur, quotidie magis apparet necesse esse, ut Apostolica Sedes in eam ipsam conditionem, quam divina providentia pepererat, restituatur. Spes Nostras maximas in Deo reposuimus vindice Ecclesiae suae: intereaque, quamdiu ea quae premunt incommoda ac difficultates insederint, sine ulla dubitatione perseverabimus vim Pontifici illatam conqueri, et ea, quae libertatis Nostrae tutelam maxime continent, sanctissima iura repetere.

Caelestium munerum auspicem et paternae Nostrae benevolentiae testem vobis, Venerabiles Fratres, populoque et clero vestro Apostolicam benedictionem peramanter in Domino impertimus.

Datum Romae apud Sanctum Petrum die V Iulii anno MDCCCLXXXVII, Pontificatus Nostri vicesimo.

LEO PP. XIII.

II.

Ankündigung der diesjährigen Priesterexercitien und Einladung zu denselben.

Die diesjährigen Priesterexercitien werden in der Kirche St. Anna zu Sauerbrunn bei Kohitsch unter der Leitung eines gebiegenen Exhortators aus der Gesellschaft Jesu am Montag den 20. September abends beginnen und werden dieselben am Freitag den 24. September morgens geschlossen.

Damit für die entsprechende Unterbringung und Verpflegung der Theilnehmer rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden können, sind die diesfälligen Anmeldungen durch das betreffende F. B. Decanalamt bis längstens 12. September an das F. B. Ordinariat zu leiten.

Es ist mein sehnlichster Wunsch und meine zuversichtliche Hoffnung, daß sich die hochwürdigen Herren Diöcesanpriester recht zahlreich an den gottgesegneten frommen Übungen theilnehmen werden, insonderheit aber jene, welche schon seit mehreren Jahren daran nicht theilgenommen haben.

„Omnibus mature perpensis mandamus atque in Domino admonemus omnes et singulos sacerdotes dioecanos, ut in quantum per adiuncta licuerit, saltem omni triennio ad sacra exercitia communia in loco a Nobis destinato celebranda studiose ac pie confluant. Quodsi quis, hoc paternum mandatum spernens, per longius tempus a communibus exercitiis clericorum abfuerit, quod Deus avertat, hunc in Domino admonere et impellere volumus, imo ipsi sub poena suspensionis praecepimus, ne exercitiis spiritualibus se subtrahat.“ (Gesta et statuta II. syn. dioec. Lavant. 1897. pag. 357).

Hierher gehört das Mahnwort des hl. Weltapostels: „*Exerce teipsum ad pietatem. Nam corporalis exercitatio ad modicum utilis est; pietas autem ad omnia utilis est, promissionem habens vitae, quae nunc est, et futurae. Fidelis sermo et omni acceptione dignus.*“ (I. Tim. 4, 7. 8. 9).

Bernehmen wir auch die ernstesten Worte, welche einer der größten Lehrmeister des Gebetes über die Nothwendigkeit der Betrachtung und der geistlichen Übungen gesprochen hat:

„Ist die Betrachtung allen Gläubigen moralisch nothwendig, wie der gelehrte Pater Suarez behauptet, so ist sie den Priestern noch weit nothwendiger, da diese eines größern göttlichen Beistandes bedürfen. Der Grund hiervon ist, weil die Priester strenger als die übrigen Gläubigen verpflichtet sind, nach Vollkommenheit zu streben, sowohl um der Heiligkeit ihres Standes willen, als auch deshalb, weil sie das Heil der Seelen zu fördern berufen sind. Sie bedürfen darum doppelt geistlicher Speise, wie eine Mutter, die mehr leiblicher Nahrung bedarf, um sich und ihre Kinder damit zu erhalten. Aus diesem Grunde zog sich, wie der heilige Ambrosius sagt, unser Heiland an einen einsamen Ort zurück, um zu beten, wiewohl

Er es nicht bedurfte, da seine gebenedeite Seele beständig der Anschauung seines himmlischen Vaters genoß, und weil Er, wo und wie Er sein mochte, stets Gott betrachtete, und für uns betete. Desungeachtet verließ, sagt der Heilige, Jesus, um uns die Nothwendigkeit des betrachtenden Gebetes zu lehren, nach der Erzählung des heiligen Matthäus (14, 23.), die Menge und begab sich auf einen hohen Berg, um zu beten: „Und als Er das Volk entlassen hatte, stieg Er auf den Berg, um in der Einsamkeit zu beten.“

„Ich will mich hier nicht dabei aufhalten, die Gründe anzuführen, warum die Übung des betrachtenden Gebetes einem jeden Priester nothwendig ist; es genügt mir zu sagen, daß einem Priester ohne Betrachtung die innere Erleuchtung fehlen wird; er wird nur wenig auf das große Geschäft seines Heils denken, und nur selten eingedenk sein, welche Hindernisse sich demselben entgegensetzen, und welche Pflichten er erfüllen muß, um selig zu werden. Deshalb sprach denn auch der Heiland zu seinen Jüngern: „Eure Lenden sollen umgürtet sein, und brennende Lampen in euren Händen.“ (Luc. 12, 35). Diese Leuchter, sagt der heilige Bonaventura, sind die Betrachtung, in welcher der Herr uns erleuchtet: „Tretet hin zu Ihm, so werdet ihr erleuchtet.“ (Ps. 36, 6). Wer das betrachtende Gebet nicht übt, der erlangt wenig Erleuchtung und geringe Kraft. In der Ruhe des Gebetes, sagt der heilige Bernhard, gewinnt man Kräfte, um seinen Feinden zu widerstehen und die Tugenden auszuüben. Wer die Nacht über nicht schläft, der hat am Morgen kaum Kraft, um auf den Füßen zu stehen, und er fällt auf dem Wege zusammen. „Seid still und schauet, denn Ich bin Gott.“ (Ps. 45, 11). Es ist gewiß, daß derjenige Gott wenig kennt, und wenig über die ewigen Wahrheiten erleuchtet wird, der sich nicht wenigstens dann und wann von den Gedanken an die Welt lösmacht, um sich in der Einsamkeit mit Gott zu beschäftigen. Als Jesus Christus eines Tages sah, daß seine Jünger viel mit dem Heil des Nächsten beschäftigt waren, sprach Er zu ihnen: „Kommet beiseits an einen einsamen Ort, und ruhet ein wenig aus.“ (Marc. 6, 31).

(Der Priester in der Einsamkeit. Vom hl. Alphons Maria von Liguori. 2. Aufl. Regensburg 1856. S. 230—232).

Diejenigen, die der Herr zunächst, etwa im Laufe des folgenden Jahres vor seinen Richterstuhl berufen wird, werden gewiß die Stunde segnen, die sie zu dieser gnadenvollen Andacht geführt hat.

Machet es, Vielgeliebte, daß auch Ich werde sagen können: Ein Mensch gab ein Gastmahl und lud Viele ein (Luc. 14, 16); und die Vielen kamen auch gerne der Einladung nach.

III.
Classification

der Böglinge des F.-B. Anabenseminars „Maximilianum-Victorinum“ pro 1896/97.

Post-Nr.	Name und Geburtsort	Sitten	Fleiß	Religion	Latin	Griechisch	Deutsch	Slovenisch	Geographie	Mathem.	Naturg.	Probärent.	Fortgang
VIII. Classe.													
1	Bosina Johann, Dobova	1	1	1	2	3	3	1	2	2	2	2	Borzug
	Matura	1	.	1	2	2	3	1	2	2	2	2	mit Auszeichn.
2	Goričan Johann, St. Lorenzen am Drauf.	1	2	1	3	3	3	2	1	3	3	2	I
	Matura	1	.	1	3	3	3	2	2	4	3	2	reif
3	Heric Franz, Hl. Kreuz bei Luttenberg	1	2	2	4	4	3	2	3	4	4	3	I
	Matura	1	.	3	4	4	3	2	3	4	3	3	reif
4	Jager August, St. Jakob in W.-B.	1	2	1	3	3	3	1	3	3	2	2	I
	Matura	1	.	1	2	3	3	2	2	3	2	3	reif
5	Kociper Johann, Friedau	1	1	1	2	3	2	1	3	3	1	1	Borzug
	Matura	1	.	1	2	3	2	1	2	2	2	2	mit Auszeichn.
6	Kosi Jakob, Hl. Kreuz bei Luttenberg	1	1	1	2	3	3	1	2	3	1	1	Borzug
	Matura	1	.	1	2	3	3	1	2	2	1	1	mit Auszeichn.
7	Lubri Albin, Trifail	1	2	2	4	4	4	2	4	4	4	4	I
	Matura	1	.	3	3	4	4	3	4	4	4	4	reif
8	Poterč Alois, St. Urban bei Pettau	1	2	1	3	4	4	1	3	4	3	3	I
	Matura	1	.	2	3	4	4	2	3	.	3	3	
9	Slavič Mathias, Hl. Kreuz bei Luttenberg	1	1	1	2	2	2	1	2	2	2	1	Borzug
	Matura	1	.	1	2	2	2	1	2	2	2	2	mit Auszeichn.
10	Spindler Franz, Kleinsonntag	1	1	1	2	3	2	1	2	2	1	1	Borzug
	Matura	1	.	1	2	2	2	1	2	2	2	2	mit Auszeichn.
11	Stergar Anton, Rann	1	1	1	2	2	3	1	1	2	1	1	Borzug
	Matura	1	.	1	2	1	3	1	1	3	1	1	mit Auszeichn.
VII. Classe.													
12	Kociper Rudolf, Friedau	2	2	3	3	4	3	1	4	4	4	3	I
13	Kreml Josef, Trifail	1	2	1	3	3	3	1	3	3	4	3	I
14	Lončarič Josef, St. Georgen in W.-B.	1	2	1	3	2	3	1	3	4	4	2	I
15	Lovrec Andreas, St. Lorenzen in W.-B.	1	2	1	2	3	2	1	2	.	4	2	
16	Rožman Josef, Artič	2	2	3	3	4	4	3	4	4	4	4	I
17	Šlebinger Johann, St. Anna am Kriechenberge	2	2	3	4	4	4	1	4	4	4	3	I
18	Wraber Maximilian, Kapel	1	1	1	2	2	3	1	3	2	2	2	Borzug
VI. Classe.													
19	Kavčič Josef, St. Peter bei Radkersburg	1	2	2	4	4	4	2	3	.	3	.	
20	Koprivšek Valentin, Franz	2	2	1	2	3	3	1	2	3	2	.	I
21	Masten Johann, Friedau	2	2	2	3	4	3	2	3	4	3	.	I
22	Steremšek Franz, Oberburg	1	2	1	3	3	3	1	2	4	1	.	I
23	Ulaga Johann, Tüffer	1	2	3	4	4	3	2	3	3	3	.	I
24	Zamuda Alois, Hl. Kreuz bei Luttenberg	1	2	1	3	3	3	1	3	4	3	.	I
V. Classe.													
25	Beranič Martin, Zirkoviz	2	2	1	3	2	3	1	4	4	2	.	I
26	Debelak Josef, Windischgraz	2	3	3	4	4	3	2	3	.	4	.	
27	Dolinšek Johann, Pettau	3	3	2	5	4	4	1	4	5	4	.	II
28	Fekonja Lorenz, St. Benedicten in W.-B.	2	2	2	4	4	4	2	4	4	4	.	I

Classification: Für Sitten: 1 lobenswert, 2 befriedigend, 3 entsprechend.

Für Fleiß: 1 ausdauernd, 2 befriedigend, 3 hinreichend.

Für Fortgang: 1 vorzüglich, 2 lobenswert, 3 befriedigend, 4 genügend, 5 nicht genügend.

Post-Nr.	Name und Geburtsort											Fortgang	
		Sitten	Heiß	Religion	Latin	Griechisch	Deutsch	Slovenisch	Geschichte	Mathem.	Naturg.		Propädeut.
29	Koemut Franz, St. Georgen a. d. Stainz	1	2	2	4	4	4	2	3	4	4	.	I
30	Lah Johann, Luttenberg	1	2	2	4	4	4	2	4	.	4	.	I
31	Osterz Franz, St. Thomas bei Großsonntag	1	1	1	2	2	3	1	3	3	2	.	I
32	Sparl Anton, Laring	2	2	1	4	4	3	2	3	3	2	.	I
33	Tiller Victor, Rann	1	2	1	3	2	3	1	3	3	2	.	I
34	Vazzaz Ludwig, Laporje	1	1	1	2	2	3	1	2	3	2	.	Vorzug
35	Zemljic Milan, Lembach	1	2	2	4	4	4	2	4	4	3	.	I
36	Zgank Ferdinand, St. Paul bei Pragwald	1	2	1	4	3	4	2	4	3	2	.	I
37	Zolgar Vincenz, Windisch-Landsberg	1	2	1	2	2	3	2	3	3	2	.	I
IV. Classe.													
38	Berk Anton, Hl. Kreuz bei Sauerbrunn	2	1	1	2	3	2	1	2	2	2	.	Vorzug
39	Fisinger Josef, St. Lorenzen ob Marburg	2	2	2	3	2	2	1	3	2	3	.	I
40	Jehart Anton, St. Lorenzen ob Marburg	2	1	1	3	3	2	1	2	2	2	.	Vorzug
41	Kitak Johann, Rohitsch	1	2	2	2	2	2	1	3	3	4	.	I
42	Letonja Franz, Pettau	2	2	2	2	2	3	2	3	3	4	.	I
43	Pintar Anton, Pölschach	1	1	1	3	3	2	1	2	2	2	.	Vorzug
44	Pusenjak Vladimir, Luttenberg	1	2	1	4	4	3	1	3	2	4	.	I
45	Sagaj Alois, Luttenberg	1	2	1	3	3	3	1	4	3	2	.	I
46	Spindler Alois, Kleinsonntag	2	2	2	3	3	3	1	4	2	4	.	I
47	Sanda Carl, Rohitsch	1	2	1	2	3	2	2	2	3	3	.	I
48	Segula Franz, St. Margarethen unter Pettau	1	2	1	3	3	3	2	3	4	3	.	I
49	Sumer Georg, Trisail	2	2	1	4	4	3	2	3	3	4	.	I
50	Tombak Josef, St. Georgen a. d. S.-B.	1	2	3	4	4	3	3	4	4	4	.	I
51	Vargazon Ernest, Polstrau	2	2	1	3	3	3	1	2	2	3	.	I
III. Classe.													
52	Ban Adam, Videm	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	.	Vorzug
53	Bezjak Carl, St. Margarethen unter Pettau	2	2	2	4	4	4	2	4	4	3	.	I
54	Cernko Franz, St. Anton in W.-B.	1	2	1	4	4	4	2	3	3	3	.	I
55	Kidric Franz, Hl. Kreuz bei Sauerbrunn	1	2	1	2	2	2	1	1	2	3	.	Vorzug
56	Kolarič Franz, Großsonntag	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	.	Vorzug
57	Kristovic Michael, St. Marxen	2	2	3	3	3	3	2	4	4	3	.	I
58	Mihalic Franz, Luttenberg	1	2	1	3	3	3	2	3	3	2	.	I
59	Monetti Franz, Maria Wüste	1	1	1	3	2	3	1	2	2	1	.	Vorzug
60	Ozimič Josef, St. Wenzel	1	2	1	3	2	3	1	2	3	2	.	I
61	Pecovnik Adolf, St. Leonhard in W.-B.	1	1	1	2	2	2	1	1	2	1	.	Vorzug
62	Tkavec Anton, Laporje	1	1	1	2	2	2	1	2	3	1	.	Vorzug
63	Zidanšek Josef, Spitalic	1	2	1	4	4	3	2	3	4	4	.	I
II. Classe.													
64	Jurhar Martin, Rief	1	1	1	1	.	2	1	2	2	1	.	Vorzug
65	Kelemina Jakob, St. Nicolai bei Friedau	1	2	1	3	.	2	2	2	4	2	.	I
66	Kostreva Josef, Pischäh	1	1	1	2	.	2	1	2	2	1	.	Vorzug
67	Kramberger Martin, St. Leonhard in W.-B.	1	1	1	2	.	2	2	2	2	1	.	Vorzug
68	Ravter Mathias, Luttenberg	1	2	1	2	.	2	1	2	3	3	.	Vorzug
69	Šesko Conrad, St. Veit bei Montpreis	1	2	1	4	.	3	2	3	3	2	.	I

Anmerkung: Aus der IV. Classe erhielten für Leistungen aus der steiermärkischen Geschichte: Jehart Anton den ersten, Berk Anton den dritten, Pintar Anton den vierten, Vargazon Ernest den fünften und Sanda Carl den 6. Preis.

IV.

Erlaß der k. k. Statthalterei, betreffend die Vaterschaftserklärung für uneheliche Kinder.

Die hochlöbliche k. k. Statthalterei hat ddo. 26. Juni 1897, Z. 18.076, hinsichtlich der Eintragung verheirateter Männer als Väter unehelicher Kinder in die Geburts-Matrik anher nachstehende Mittheilung gemacht:

„Das k. k. Ministerium des Innern hat laut des Erlasses vom 11. Juni 1897, Z. 2884 . . . im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht . . . eröffnet, daß keine Norm besteht, wonach es unzulässig erschiene, daß ein verheirateter Mann als Vater eines unehelichen Kindes, in die Tauf(Geburts)-Matrik unter den vorgeschriebenen Vorschriften eingetragen werde. Was speciell das Hofkanzlei-Decret vom 21. October 1813, P.-G.-S. Nr. 49 und die mit demselben erlassene Instruction zur Führung der Geburtsbücher — in beiden erster Absatz — und das Hofkanzlei-Decret vom 13. Jänner 1814, P.-G.-S. Nr. 7, lit. b anbelangt, so können nach der Absicht und dem Sinne der citirten Gesetze im ganzen

diese Gesetzesstellen, insoweit in denselben von der Eintragung verheirateter Männer als Väter unehelicher Kinder in die Geburts-Matrik die Rede ist, nur so verstanden werden, daß eine derartige Eintragung nicht als solche, sondern nur insofern zu verhindern, bezw. unstatthaft ist, als sie ohne Wissen und Willen der betreffenden Männer etwa auf bloßes Angeben der Mutter oder anderer, nicht gehörig legitimierter Personen hin, erfolgen soll. Eine gegentheilige Annahme würde auch mit der eine Ausnahme nicht zulassenden materiell-rechtlichen Bestimmung des § 163, a. b. G. B. in einem inneren Widerspruche stehen.

Hievon wird das hochwürdige F.-B. Ordinariat mit dem Ersuchen in die Kenntniß gesetzt, auch die Matrikenführer hierüber gefällig zu verständigen.“

Wovon die wohllehrwürdigen Matrikenführer hiemit zur Benehmungswissenschaft verständiget werden.

V.

Österreichischer St. Raphael-Verein zum Schutze katholischer Auswanderer.

Aus den Statuten dieses lobenswerten Vereines sind für die Seelsorge folgende Paragraphe von größerem Interesse:

§ 1.

Der „Österreichische St. Raphael-Verein“ bezweckt, katholische Auswanderer aus dem im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Ländern vor den sie zahlreich bedrohenden Gefahren:

- a) in Bezug auf Religion und Sitte,
- b) in Bezug auf ihr Vermögen,

von dem Entschlusse zur Auswanderung an bis zur Erreichung einer entlohten Arbeit am Ziele der Auswanderung durch Belehrung und Schutzmaßregeln zu bewahren.

Der Verein bezweckt daher nicht, die Auswanderung zu fördern, sondern bloß die zur Auswanderung endgiltig Entschlossenen vor Ausbeutung nach Möglichkeit zu schützen.

§ 2.

Zur Erreichung dieses Zweckes dienen folgende Mittel:

1. Drucklegung und Verbreitung von Schriften zur Belehrung der Auswanderer.
2. Bestellung von vertrauenswürdigen Personen in den von den Auswanderern berührten Häfen, welche der verschiedenen in der Monarchie üblichen Sprachen kundig sind.

3. Empfehlung der Auswanderer an vertrauenswürdige Personen an wichtigen Punkten der Reise.

§ 4.

Mitglieder des Vereines können unbescholtene Katholiken beiderlei Geschlechts werden, die sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens 50 kr. verpflichten.

Die Zahl der Auswanderer aus der österreichisch-ungarischen Monarchie beträgt jährlich bei 60.000. Gar viele dieser Glücksuchenden gehen unterwegs und in der Fremde zu Grunde, so manche aber kehren, wenn sie die nöthigen Mittel noch aufbringen können, bitter enttäuscht in die Heimat zurück. Se. k. und k. Apostolische Majestät Kaiser Franz Josef I. haben dem Vereine in Würdigung seiner verdienstvollen Wirksamkeit Eintausend Gulden gespendet.

Der wohllehrwürdige Seelsorgececlus wird wie bisher so auch in Zukunft vor leichtsinniger Auswanderung warnen. Wenn aber jemand aus der Pfarre dennoch auswandert, dann wird der Seelsorger den Auswanderer an den St. Raphael-Verein, Wien XIII. Breitensee, Feilplatz 4, adressieren, von wo aus sodann die Empfehlung auch an die einzelnen Hafensplätze erfolgt, und so wird dem hilfsbedürftigen Auswanderer auch noch in der Fremde durch seinen heimischen Seelsorger so mancher geistige und materielle Vortheil zugewendet werden können.

VI.

Diöcesan-Nachrichten.

Ernannt wurde zum Hausprälaten Sr. päpstlichen Heiligkeit der hochwürdige Herr Carl Hribovšek, F.-B. Consistorialrath, Canonicus des F.-B. Lavanter-Domecapitels, Canonicus Poenitentiarius, Prodirector der F.-B. theol. Diöcesan-Lehranstalt und Director des F.-B. Priesterhauses in Marburg.

Bestellt wurde als Provisor zu St. Margarethen bei Heiligenstein Herr Anton Postružnik, Aushilfspriester in Greis.

Angestellt als Kaplanen wurden die absolvierten Herren Theologen: Franz Bohak in St. Georgen an der Südbahn, Johann Grobelsek in

Heiligenstein, Josef Hohnjec in Hörberg, Friedrich Horvat in St. Martin bei Wurmberg, Johann Jančić in Galizien, Josef Krohne in Schleinitz bei Cilli und Franz Krulje in St. Martin bei Schalleck.

In den dauernden Ruhestand ist getreten Herr Andreas Urek, Pfarrer in St. Margarethen bei Heiligenstein.

Gestorben sind: Herr Andreas Lorenčić, Deficientpriester in Radkersburg, am 1. Juli im 82. und Herr Alois Mesko, Doctor der Theologie und Professor der Moralthologie an der F.-B. theologischen Diöcesan-Lehranstalt in Marburg, am 2. Juli im 40. Lebensjahre.

F. B. Lavanter Ordinariat in Marburg,

am 1. August 1897.

† **Michael,**
Fürstbischof.